

## **BLVN Aktuell**

Informationen für unsere Mitglieder

---

**Nr. 100**

**Februar 2017**

### **1. Emotionsarbeit: Unterrichtsmaterialien für Berufsbildende Schulen**

Immer schön lächeln, auch wenn man sich ganz anders fühlt? Ganz schön anstrengend auf die Dauer! In vielen Berufen wird einfach erwartet, dass man die eigenen Gefühle im Griff hat. Vor allem negative Emotionen wie Wut, Ärger oder auch Trauer sollen normalerweise nicht gezeigt werden und „zu Hause“ bleiben. Das ist nicht immer einfach, sondern verlangt große Anstrengungen. Die eigenen Gefühle gezielt zu steuern zu können, dass für andere ein bestimmtes erwartetes oder erwünschtes Gefühl zum Ausdruck kommt, nennt man Emotionsarbeit. Und die lässt sich lernen.

Die Deutsche Gesetzliche Unfallversicherung (DGUV) stellt dazu ausführliches Unterrichtsmaterial zur Verfügung, das Hinweise zur Fach-, Methoden- und Sozialkompetenz enthält; neben einem didaktisch-methodischen Kommentar und Hintergrundinformationen für die Lehrkraft vervollständigen Lehrmaterialien und eine Mediensammlung das Unterrichtsmaterial.

[Zu den Unterrichtsmaterialien](#)

Oder:

<https://www.dguv-lug.de/berufsbildende-schulen/psychische-belastungen/emotionsarbeit/>

### **2. Bildungsklick: Strategie „Bildung in der digitalen Welt“**

Digitale Medien, Werkzeuge und Kommunikationsplattformen verändern nicht nur Kommunikations- und Arbeitsabläufe, sondern erlauben auch neue schöpferische Prozesse und damit neue mediale Wirklichkeiten. Welche digitalen Kompetenzen müssen junge Menschen in Schule, Ausbildung und Studium heute und in Zukunft erwerben, um ihr berufliches und soziales Leben gestalten zu können? Antworten darauf und weitere Herausforderungen gibt die Kultusministerkonferenz in ihrer am 8. Dezember 2016 in Berlin verabschiedeten Strategie „Bildung in der digitalen Welt“.

Mehr: <https://bildungsklick.de/bildung-und-gesellschaft/meldung/strategie-bildung-in-der-digitalen-welt/>

***Zu diesem Thema auch: Nr. 3***

### **3. BIBB: "Wirtschaft 4.0 braucht Bildung 4.0"**

Die Digitalisierung der Arbeitswelt wird zunehmend auch die Lernmedien sowie die betrieblichen Lehr- und Lernprozesse in der beruflichen Aus- und Weiterbildung verändern. "Wir dürfen uns daher nicht nur auf die Auswirkungen der Digitalisierung auf Betriebs- und Produktionsabläufe und sich daraus ableitende veränderte Qualifikationsanforderungen für die Beschäftigten konzentrieren", betont der Präsident des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB), Friedrich Hubert Esser. "Eine Wirtschaft 4.0 braucht auch eine Bildung 4.0. Wir müssen uns genauso intensiv dem Lehren und Lernen mit digitalen Medien sowie den sich verändernden technischen und medienpädagogischen Kompetenzen des Ausbildungspersonals und der Auszubildenden widmen."

Mehr: <https://bildungsklick.de/aus-und-weiterbildung/meldung/wirtschaft-40-braucht-bildung-40/>

### **4. Deutsche Stiftung Völkerverständigung – Auf in die Welt – Die Informationsmesse für Auslandsaufenthalte, Berufswahl und Bildungswege am 25.02.2017 in Oldenburg**

Die „Auf in die Welt-Messe“ ist eine ausgezeichnete Gelegenheit für Schüler, Schulabgänger aller Schularten und Ihre Eltern, um sich umfassend über Berufs- und Bildungsangebote, Auslandsaufenthalte nach der Schule und Schüleraustausch zu informieren. Die Messe ist eine Initiative der gemeinnützigen Deutschen Stiftung Völkerverständigung und umfasst Vorträge von Fachleuten, Erfahrungsberichte Ehemaliger und eine Ausstellung mit führenden Anbietern von Auslandsprogrammen, Bildungseinrichtungen und Arbeitgebern, die über folgende Themen informieren:

#### **Auslandsaufenthalte, Bildungs-, Berufs- und Karrierechancen für Jugendliche**

**Schulaufenthalte (High School), Internate, Privatschulen,  
Ferien- und Sommercamps, Au Pair, Colleges, Sprachreisen, Work and Travel,  
Freiwilligendienste, Fördermöglichkeiten und Stipendien**

Wir informieren auch über die Austausch-Stipendien, die anlässlich der Messen ausgeschrieben werden.

Die Messe findet zusammen mit der Schüleraustausch-Messe statt am

**Samstag, 25. Februar 2017, 10 bis 16 Uhr  
Oberschule Eversten, Brandsweg 50, 26131 Oldenburg**

**Der Eintritt ist frei.**

Schirmherrschaft: Jürgen Krogmann, Oberbürgermeister der Stadt Oldenburg

Weitere Informationen finden Sie unter:

<http://www.aufindiewelt.de/messen/25022017-oldenburg/>

### **5. Web-Portal für eine Berufs- und Studienwahl ohne Klischees**

Der Ausbildungs- und Arbeitsmarkt ist in Deutschland immer noch stark nach Ge-

schlecht segregiert. Vorstellungen zur beruflichen Eignung sind eng mit kulturell fest verankerten Geschlechterstereotypen und daraus resultierenden Zuschreibungen von berufsbezogenen Eignungen und Fähigkeiten verknüpft. Vor diesem Hintergrund konzentrieren sich junge Frauen und Männer in hohem Maße auf Berufe, die sie für ihr eigenes Geschlecht als passend betrachten. Um eine klischeefreie Berufs- und Studienwahl, frei von Rollenstereotypen, zu ermöglichen ist Mitte Dezember das neue Web-Portal [www.klischee-frei.de](http://www.klischee-frei.de) online gegangen. Es informiert und unterstützt bei der Berufs- und Studienwahl ohne einschränkende Vorurteile. Im Mittelpunkt stehen dabei allein die Interessen und Fähigkeiten. Das neue Portal bietet gebündelte Informationen und praktische Hinweise für Bildungseinrichtungen, Arbeitgeber und Eltern, um eine klischeefreie Berufs- und Studienorientierung aufzubauen. Das unter dem Dach des BIBB in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Technik-Diversity-Chancengleichheit entwickelte Web-Portal ist die Kommunikationsplattform der Initiative "Nationale Kooperationen zur geschlechtergerechten Berufs- und Studienwahl", die von den drei Bundesministerien für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, für Bildung und Forschung sowie für Arbeit und Soziales initiiert wurde.

[Mehr zu den Inhalten der Initiative und über Beteiligungsmöglichkeiten](#)

## **6. Trotz Bevölkerungszuwachs: Fachkräfteengpässe bleiben bestehen**

Wenn sich das derzeitige Bildungs- und Erwerbsverhalten fortsetzt und die Arbeitszeiten nicht zunehmen, wird auch das mittelfristige Bevölkerungswachstum in Deutschland nicht ausreichen, um langfristig Engpässe im Anforderungsbereich der fachlich ausgerichteten Tätigkeiten zu vermeiden. Das betrifft vor allem Personen mit einer abgeschlossenen Berufsausbildung. Die Auswertung der aktuellen Daten zeigt, dass wie bei den ersten drei Erhebungswellen in den „Gesundheitsberufen“ und den „Technischen Berufen“ weiterhin mit Engpässen zu rechnen sein wird, neu dazugekommen sind die „Bauberufe“ und „Berufe in der Holz-, Kunststoffbe- und -verarbeitung“. In den „Büro- und kaufmännischen Dienstleistungsberufen“ sowie den vorwiegend akademisch geprägten Berufsfeldern, wie den „IT- und naturwissenschaftlichen Berufen“ oder den „lehrenden Berufen“, wird das Arbeitsangebot dagegen stärker anwachsen als der Bedarf.

[BIBB REPORT, Heft 3/2016: „Die Bevölkerung wächst – Engpässe bei fachlichen Tätigkeiten bleiben aber dennoch bestehen“ / Informationen zum BIBB/IAB-Projekt](#)

## **7. Besoldungserhöhungen für 2017 und 2018 beschlossen**

Der Niedersächsische Landtag hat beschlossen, die **Besoldung** und die **Versorgungsbezüge** zum 1. Juni 2017 um 2,5 Prozent und zum 1. Juni 2018 um 2,0 Prozent zu erhöhen. Die Erhöhung ist zu begrüßen, allerdings bleibt damit Niedersachsen bei der Entlohnung des öffentlichen Dienstes weiter am unteren Ende der Vergleichsskala der Bundesländer mit allen negativen Folgen für die Nachwuchsgewinnung!

*Lesen Sie dazu auch die Stellungnahme des NBB im **Anhang!***



## **Nach Tarifabschluss: Anwendung der Nachbesserungsklausel für Besoldungs- und Versorgungserhöhungen 2017 und 2018 niedersächsischer Beamter und Versorgungsempfänger zwingend!**

### **Ehrliche Wertschätzung verlangt Handeln der Landesregierung**

**„Wir erwarten eine Umsetzung des Gesamt-Ergebnisses des heutigen Tarifabschlusses – also Haushaltsauswirkung von linearer Erhöhung und den diversen strukturellen Verbesserungen - auf die Beamtinnen, Beamten und Versorgungsempfänger/innen des Landes Niedersachsen und seiner Kommunen. In der Summe würde dieses für die Kalenderjahre 2017 und 2018 gesehen mehr Geld in die Portemonnaies unserer Kolleginnen und Kollegen spülen, als die gesetzlich bereits verankerte Erhöhung. Wir erwarten deshalb sofortige Gespräche mit der Landesregierung darüber, wie ein entsprechender Ausgleich im Rahmen der von ihr zugesicherten Nachbesserungsklausel aussehen kann. Wir stehen dafür kurzfristig zur Verfügung; wenn die Landesregierung die Wertschätzung ihrer Beamten und Versorgungsempfänger ehrlich meint, diese sicherlich auch“, so der NBB-Landesvorsitzende Friedhelm Schäfer in einer ersten Bewertung des am heutigen Abend erzielten Tarifabschlusses für die Tarifbeschäftigten der Länder.**

**Schäfer weiter: „Wir erwarten, dass bereits für 2017 im deutlich zweistelligen Millionen Euro - Bereich nachgebessert wird. Denkbar ist bspw. strukturelle Verbesserungen unter besonderer Berücksichtigung der unteren Besoldungsgruppen innerhalb der Besoldungstabelle vorzunehmen. Das wäre ein Ansatz, um auch die Belastungen in Folge der gerade erfolgten erheblichen Steigerungen bei den Beiträgen zur privaten Krankenversicherung abzumildern und die Auswirkungen wegen des bisher deutlich zu niedrig eingeschätzten Verbraucherpreisanstiegs einzubeziehen.**

„Eine Verweigerung von Nachbesserungen oder Verschiebung auf das Jahr 2018 würde ein erneutes Sparmodell zur Sicherung des Mythos eines erfolgreichen Finanzministers darstellen, welches zudem auf eine geringe Wertschätzung der Betroffenen durch die Landesregierung und der sie tragenden Regierungsfractionen hindeutet“, so Schäfer abschließend.

17. Februar 2017

pressesaktuelle